

Schock in Frankreich: Arzt wegen 299-fachen Kindesmissbrauchs verurteilt!

Ein ehemaliger französischer Chirurg wurde wegen Missbrauchs von 299 minderjährigen Patienten zu 20 Jahren Haft verurteilt.



Westfrankreich, Frankreich - Ein Gericht in Westfrankreich hat einen ehemaligen Chirurgen zu 20 Jahren Haft verurteilt, nachdem er wegen des Missbrauchs von 299 meist minderjährigen Patientinnen und Patienten schuldig gesprochen wurde. Dies markiert den größten Prozess um Kindesmissbrauch in der Geschichte Frankreichs. Der 74-jährige pensionierte Spitalsarzt gestand alle angeklagten Taten, die zwischen 1989 und 2014 stattfanden. In dieser Zeit missbrauchte er 158 Patienten und 141 Patientinnen, wobei das Durchschnittsalter der Opfer lediglich elf Jahre betrug. Die Staatsanwaltschaft forderte die höchstmögliche Strafe von 20 Jahren Haft, die

schließlich auch verhängt wurde. Der Angeklagte hatte seine Opfer während der Narkose, im Operationssaal und in Patientenzimmern missbraucht.

Besonders erschütternd ist die Tatsache, dass der Angeklagte seine Rolle als Arzt ausnutzte, um sich an unter Narkose stehenden Patienten oder Kindern zu vergehen. Die von ihm verübten Taten zeigen ein beunruhigendes Bild von Empathielosigkeit, da er seine Opfer wie leblose Objekte behandelte. Diese Skandaldaten verdeutlichen die schreckliche Realität des Kindesmissbrauchs in medizinischen Einrichtungen.

Kontext von Kindesmissbrauch

Die WHO definiert Kindesmisshandlung umfassend als physischen, sexuellen oder psychischen Missbrauch sowie als Vernachlässigung von Kindern unter 18 Jahren. Diese Problematik ist nicht nur in Frankreich zu beobachten, sondern tritt global sowie in der gesamten Europäischen Region auf. Ein besorgniserregender Aspekt ist, dass häufig Kindesmisshandlung mit weiteren negativen Erfahrungen einhergeht, wie psychischen Erkrankungen oder Suchtproblemen von Betreuungspersonen und häuslicher Gewalt.

Die Prinzipien des Kinderschutzes sind zunehmend in der Kritik, da viele glauben, dass die traditionellen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Zunahme von Kindesmissbrauch zu stoppen. In diesem Kontext wuchs der Druck auf politische Entscheidungsträger, praktikable Lösungen zu finden. Der Europäische Bericht über die Prävention von Kindermisshandlung legt dar, dass viele Fälle durch einen Public-Health-Ansatz verhindert werden können. Dies erfordert jedoch ein Umdenken und eine erhöhte Priorität bezüglich der Präventionsmaßnahmen.

Die Verurteilung des Chirurgen ist ein erschütterndes Beispiel für die Gefahren, denen Kinder in Einrichtungen ausgesetzt sind,

die sie eigentlich beschützen sollten. Der Fall macht deutlich, wie wichtig es ist, Kindern eine sichere Umgebung zu bieten und den Missbrauch in all seinen Formen entschieden zu bekämpfen.

Für weitere Informationen über den Fall des Chirurgen in Frankreich können Sie [exxpress.at](https://www.express.at) und [spiegel.de](https://www.spiegel.de) besuchen. Umfangreiche Daten zur Prävention von Kindesmisshandlung finden Sie auf der Seite der [Weltgesundheitsorganisation](https://www.who.int).

Details	
Vorfall	Sexualdelikte
Ort	Westfrankreich, Frankreich
Verletzte	299
Festnahmen	1
Quellen	• exxpress.at • www.spiegel.de • apps.who.int

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)